



CDU Bezirksfraktion
Hamburg-Mitte

Hamburg, den 12. November 2009

SPD: Wilhelmsburg darf es nicht geben !

Klosterwall 4 (1. Stock)
»City Hof B«
20095 Hamburg

Tel.: (040) 32 63 52
Fax: (040) 32 64 42

info@cdu-fraktion-hamburg-mitte.de
www.cdu-fraktion-hamburg-mitte.de

Kurioses fand auf der Novembersitzung des Regionalausschusses Wilhelmsburg / Veddel statt. Wenn die SPD nicht so scheinheilig agiert hätte, könnte man fast darüber lachen. Die CDU-Fraktion hatte festgestellt, dass auf der Homepage des Bezirksamts Hamburg-Mitte den Besuchern eine 'Rundreise durch den Bezirk' angeboten wird, auf denen der Bezirk seine Stadtteile lebhaft vorstellt. Der neue Stadtteil im Bezirk, Wilhelmsburg, mit seiner wechselhaften Geschichte und seinen unterschiedlichen Vorzügen findet keine Erwähnung. Dies wollte die CDU im Regionalausschuss durch einen entsprechenden Antrag ändern.

Als der Antrag zur Abstimmung anstand, verlangte die SPD/GAL-Koalition das noch ein Zusatz aufgenommen wird: „Die Öffentlichkeitsarbeit des Bezirksamtes Hamburg-Mitte ist vorbildlich“. Dieses konnte die CDU so nicht mittragen. Der Antrag wurde daraufhin in Gänze von der Koalition abgelehnt.

Dazu Lukas Skwiercz, Mitglied im Regionalausschuss: *„Der Stadtteil Wilhelmsburg ist immer noch nicht ganz im Bezirk Mitte angekommen. Dies galt es zu ändern. Herr Lübke (SPD) konnte sich nicht dazu durchringen, diese Veränderung mit herbei zu führen, wenn nicht gleichzeitig Lobeshymnen auf die Arbeit des Bezirksamtes stattfinden. Dieses konnten wir so nicht mittragen, Lobeshymnen gehören nicht in einen politischen Antrag. Zwanzig Monate lang schläft der zuständige Mitarbeiter im Bezirksamt und wir sollen diesen dann auch noch mit Lob überschütten. Nicht mit uns. Wir wollen, dass die Wilhelmsburger und der Stadtteil in sämtlicher Internetpräsenz des Bezirkes aufgenommen werden. Statt Wilhelmsburg aktiv zu repräsentieren und aufzunehmen in die Rundreise, klopft sich die SPD und GAL lieber selbst auf die Schultern!“*

„Wie kann die Regierungskoalition von uns verlangen, dem Bezirksamt zu huldigen, wenn dort ein kollektiver Schlaf stattfindet. Das erinnert mich an die Ostberliner Machenschaften vor dem 9. November 1989, 'wer nicht für uns ist, der ist gegen uns'. So eine Einstellung ist nicht gut für den Stadtteil und schädigt das Ansehen unserer Demokratie. Mit dem Wechsel von Wilhelmsburg in die Zuständigkeit des Bezirks Mitte hätten sämtliche Auswirkungen geprüft und entsprechende Umstrukturierungen und Änderungen herbei geführt werden müssen. Dies ist leider nicht geschehen. Ich gehe mal davon aus, dass der Bezirksamtsleiter Markus Schreiber es sich -trotz Ablehnung des Antrages!- nicht nehmen lassen wird, Wilhelmsburg auch auf der Homepage des Bezirkes positiv zu erwähnen“, so Ronald Dittmer, CDU-Sprecher im Regionalausschuss.